

Ausgabe: Fritzlar-Homberger Allgemeine

Erscheinungstag: 28.01.2016

Seite: 4, Resort: LOKALES



Fleißige Feuerwehrleute: (von links) Wehrführer Markus Klik, Lea Wiesner, Manuela Botte, Tristan Althoff, Marvin Ende, Peter Stemmler, Vorsitzender Björn Bodenhorn, Otto Wurm. Foto: privat

Gute Ausbildung der Brandschützer

Feuerwehr Harle beförderte und ehrte Mitglieder

HARLE. Eine gute Ausbildungsbilanz hat der Harler Wehrführer Markus Klik für das abgelaufene Jahr vorgelegt. Damit seien die Qualität und die Einsatzkraft der Feuerwehrarbeit weiter garantiert, heißt es in einer Mitteilung. Dass die Arbeit der Feuerwehr nicht nur aus Retten, Löschen und Bergen besteht, hat sich im vergangenen Jahr einmal mehr gezeigt. So halfen die Brandschützer beim Tag der Bundeswehr in Fritzlar und beim Aufbau der Flüchtlingsunterkunft in Schwarzenborn.

Von einem gelungenen Einstand als Jugendwartin berichtete Manuela Botte. Ihre Grup-

pe nahm am Zeltlager in Gudensberg teil.

In der Sitzung wurden zahlreiche Feuerwehrleute befördert und geehrt. Zum Oberfeuerwehrmann bzw. zur Oberfeuerwehrfrau befördert wurden Manuela Botte, Lea Wiesner, Kimberly Botte, Tristan Althoff, Marvin Emde, Michael Goldschmidt. Peter Stemmler ist Hauptfeuerwehrmann.

Seit 25 Jahren ist Reinhard Jäger Mitglied im Kurhessisch-Waldeckischen Feuerwehrverband, für seine 40-jährige Mitgliedschaft wurde Manfred Schmidt geehrt. Otto Wurm und Günter Schmidt erhielten eine Urkunde für 50-jährige Mitgliedschaft. (akl)

Ausgabe: Fritzlär-Homberger Allgemeine

Erscheinungstag: 02.02.2016

Seite: 2, Resort: NACHBARSCHAFT

Feuer im Rinderstall schnell im Griff

HARLE. Eine aufmerksame Autofahrerin hat womöglich einen Großbrand in einem Harler Stall verhindert: Sie sah Rauch aus dem Gebäude aufsteigen und alarmierte sofort die Feuerwehr. Die Brandschützer aus Harle, Unshausen und Wabern hatten das Feuer dann schnell im Griff.

Die Frau war am Montag gegen 17 Uhr mit ihrem Fahrzeug von Harle in Richtung Rhünda unterwegs, als sie sah, dass Qualm aus dem Stall drang, in dem ein Harler Landwirt 300 Rinder hält. Die alarmierten Feuerwehren konnten das Feuer löschen, das im eingelagerten Stroh ausgebrochen war. Keines der Tiere sei verletzt worden, berichtet Waberns Bürgermeister Claus Steinmetz. Die Ursache des Brandes stand am Montagabend noch nicht fest. (bra)

Ausgabe: Fritzlär-Homberger A

Erscheinungstag: 09.02.2016

Seite: 3, Resort: Anzeige/Sonst

Täter stahlen Geldbörse aus einem Auto

HARLE. Aus einem in der Hofstraße in Harle abgestellten Wagen haben Täter eine Geldbörse mit Dokumenten und Bargeld gestohlen. Nach Angaben der Polizei brachen die Täter zwischen Donnerstag, 13 Uhr, und Freitag, 13 Uhr, dazu den oberen Türbereich eines blauen VW Lupo nach außen und konnten anschließend so die Tür entriegeln.

Aus dem Fahrzeug entwendeten sie die Geldbörse, die auf dem Beifahrersitz lag. Der Wert der Geldbörse mit Inhalt beträgt 100 Euro, der Sachschaden 200 Euro. (jkö)

Hinweise: Polizei Fritzlär, Tel. 0 56 22/ 99 66 0.

Fritzlar-Homberg

Freitag, 11. März 2016

**Harler begeisterten für Hollywood**

Neun Mal hatte die Theatergruppe „Die Küllberger“ ihr neues Stück im Saal des Waberner Gasthauses „Zur Krone“ aufgeführt – und jedes Mal war die Vorstellung ausverkauft.

Insgesamt hatte das Stück „Pension Hollywood“ 1500 Besucher aus der Region angezogen. „Die Küllberger“ bringen seit 1994 alle zwei Jahre ein neues Stück auf die Bühne.

Auch in diesem Jahr mit Erfolg: Die Laiendarsteller erhielten viel Applaus für ihr witziges Stück. „Die Küllberger“ bedankten sich nach der letzten Aufführung bei ihrem Publi-

kum für die Treue. Auf dem Foto von links die Laienschauspieler Jackie Regula, Sonja Nöding, Alex Siehl, Jennifer Franke und Lara Hoffmann.

Foto: privat

Die Theatergruppe des Sportvereins bedankt sich nach einer erfolgreichen Spielzeit 2016 bei den zahlreichen Besuchern.

HNA, 11.3.2016

Gemütlich hatten es sich jetzt auch die Harler Jagdgenossen bei ihrem jüngsten Treffen auf dem Küllberg gemacht. Und dabei hatten sie festgestellt, wie sich die Zeiten wandeln. Früher, so hieß es, sei die Jagdpacht für einen Gemeindebullen, einen Eber und einen Ziegenbock ausgegeben worden. Heute dagegen fließe die Pacht in den Wegebau, Grabensanierungen und in den Heckenschnitt. Man macht es sich zu selten bewusst: Aber die Zeiten, in denen sich die Bauern die Dienste eines Bullen und eines Ebers teilten – die sind wirklich schon lange vorbei.

in der Rubrik der Schnatterer, HNA vom 18.6.2016

Die Kirche ist ihr Wohnzimmer

Iris Debes ist Prädikantin in Harle – Gottesdienst mit offizieller Vorstellung am Sonntag

VON ANKE LAUMANN

HARLE. Wenn Iris Debes die Kirche in Harle betritt, hat sie das Gefühl, nach Hause zu kommen. Die Kirche ist für sie nicht nur ein Gotteshaus. „Das ist meine Wohnstube“, sagt die 51-jährige. Ungezählte Stunden hat sie dort verbracht: Sie hat gesungen, gebetet und seit kurzem darf sie dort auch predigen. Iris Debes ist die neue Prädikantin im Kirchspiel Harle, Rhünda und Hesserode/Helmshausen.

Seit Jahren ist die Mutter zweier erwachsener Kinder in der Kirchengemeinde engagiert. Sie kümmert sich um den Weltgebetstag, wurde Lektorin und ließ sich in den Kirchenvorstand wählen. Aber ihr Wunsch reichte weiter. „Als Prädikant kann man den Gottesdienst anders füllen“, sagt Debes.

„Die Menschen sollen sich in den Predigten wiederfinden und Freude an der Kirche bekommen.“

IRIS DEBES

Und sie entschloss sich zur berufsbegleitenden Ausbildung am Predigerseminar in Hofgeismar. „Es war anstrengend. Die ganze Woche geht man arbeiten und dann geht es am Wochenende noch einmal richtig los“, sagt Debes. Trotz des großen Aufwandes: Sie sieht die Zeit als Bereicherung. „Man ist unter Menschen, die den gleichen Weg gehen wollen.“

Wer jetzt zu Debes in den Gottesdienst kommt, soll etwas mitnehmen. Etwas für den Alltag. „Die Menschen sollen sich in den Predigten wiederfinden und Freude an der Kirche bekommen“, erklärt die Prädikantin. Keine leichte Aufgabe. Während ihrer Ausbildung konnte sich Debes ausprobieren: mal klassisch, mal moderner predigen und ihre Sprache finden.

Debes möchte ihre Lebenserfahrung in die ehrenamtliche Arbeit einbringen. Und sie möchte sich Zeit nehmen, bei Taufen, Beerdigungen und Ehejubiläen persönliche Worte finden.

Lampenfieber

Die Prädikantin lebt seit 36 Jahren in Harle. Sie kennt viele und alle kennen sie. „Wenn man dann jemanden aus dem Ort beerdigt, ist es schwierig. Dafür muss man eine gewisse innere Stabilität haben“,



Sie ist eng mit der evangelischen Kirche verbunden: Iris Debes ist die neue Prädikantin in Harle. Am Sonntag wird sie im Gottesdienst offiziell vorgestellt.

Foto: Laumann

räumt Debes ein. Schön sei es, dabei so viel Nähe und Gemeinschaft zu erfahren. Am Sonntag wird Debes bei ihrer Vorstellung wieder auf viele Bekannte, Freunde, Nachbarn treffen. Auch wenn sie sich in der Kirche, in ihrer Wohnstube, sehr wohl fühlt: „Ohne Lampenfieber geht es doch nicht.“

Termin

Prädikantin Iris Debes stellt sich in einem Gottesdienst offiziell vor. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, 3. Juli, um 10 Uhr in der Harler Kirche. Der Chor Chorios singt. Anschließend gibt es an der Kirche einen Sektempfang. (akl)

Zur Person

IRIS DEBES (51) kommt gebürtig aus Zennern und lebt seit 36 Jahren in Harle. Sie engagierte sich jahrelang im Kindergottesdienst, wurde Lektorin und ist jetzt Prädikantin. Debes ist Mitglied des Kirchenvorstandes und des Chors „Chorios“ aus Harle. Die 51-Jährige arbeitet im Kindergarten und bei den Sozialen Diensten der Gemeinde Wabern. In ihrer Freizeit kümmert sie sich um den Garten, liest Krimis, Märchen und Gedichte und geht ins Fitnessstudio. Debes ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. (akl)

Am Ende entscheidet der Bischof

Fragen und Antworten: So läuft die Ausbildung zum Prädikanten ab

Prädikanten arbeiten ehrenamtlich in der evangelischen Kirche. Wer das Amt übernehmen möchte, muss vorher eine spezielle Ausbildung durchlaufen. Wir beantworten die wichtigsten Fragen zu dem Ehrenamt:

? Welche Aufgaben darf ein Prädikant übernehmen?

! „Prädikanten sind keine Konkurrenz zu Pfarrern“, betont Prädikantin Iris Debes. Gleichwohl kann ein Prädikant nach Absprache viele Aufgaben eines Pfarrers übernehmen. Sie dürfen Gottes-

dienste gestalten, predigen, taufen, beerdigen und die Abendmahlsfeier leiten.

? Welche Voraussetzungen muss ein Prädikant mitbringen?

! Wer Prädikant werden will, muss eine Ausbildung am Predigerseminar absolvieren. Sie dauert 15 Monate und qualifiziert zur freien Wortverkündigung. Prädikanten sollten biblische und theologische Kenntnisse, theologisches Urteilsvermögen und die Fähigkeit zum seelsorgerlichen Gespräch mitbringen.

? Wie bewirbt man sich um die Ausbildung?

! Der Weg in die Ausbildung geht über mehrere Stationen: Der Kirchenvorstand, der Dekan und der Kirchenkreisvorstand können geeignete Personen vorschlagen. Dieser Vorschlag geht an den Propst des Sprengels. Der wiederum gibt eine Empfehlung über die Zulassung.

In einem Eingangskolloquium vor einem kirchlichen Gremium legen die Bewerber ihre Motivation dar und stellen ein gottesdienstliches Thema vor. Auf Empfehlung die-

ses Gremiums entscheidet der Bischof über die Zulassung zur Ausbildung.

? Wie läuft die Ausbildung zum Prädikanten ab?

! Die Ausbildung findet in einer Gemeinde statt. Ein Pfarrer trägt dort als Mentor die Verantwortung. Zu den Kursmodulen kommen die Teilnehmer in das Predigerseminar nach Hofgeismar. Die Kosten werden von der Landeskirche getragen. Nach der Ausbildung entscheidet der Bischof über eine Berufung zum Prädikanten. (akl)

Musik ist Trumpf

Auf geht's zum Dorffest 2016 in Harle

■ **Wabern-Harle.** Am kommenden Samstag, 24. September, heißt es „Auf zum Dorffest in Harle“.

Ganz unter dem Motto: „Harler machen Musik für Harle“ gibt es am Dorfgemeinschaftshaus ab 14.30 Uhr auf der Bühne fünf Stunden live Musik pur mit Unterhaltung für Groß und Klein. Eingeladen sind natürlich alle aus der Gemeinde Wabern und Umgebung.

Auf dem Programm stehen die MEG NUTS 112 Big Band

der Feuerwehr aus Melsungen (ab 15 Uhr), sowie der Chor Chorios (ab 18 Uhr) und die Band Wild „3“ Night (ab 20 Uhr). Der Eintritt ist frei. Die musikalischen Darbietungen umfassen ein vielfältiges Musikspektrum.

Unter der Leitung des Elternvereins wird gebastelt, geschminkt und eine Dorfrallye durchgeführt. Für die Sieger winken tolle Preise.

Die Organisation und Durchführung obliegt der Vereinsgemeinschaft unter der Lei-

tung von Thomas Botte. Er freut sich auf diesen Tag und hofft auf große Teilnahme aus der Bevölkerung. Er verspricht: „Es wird einiges geboten, nur der Wettergott sollte nicht unser Gegner sein“.

Also, auf am Samstag zum Dorfgemeinschaftshaus Harle und kräftig mitfeiern!

Für das leibliche Wohl, wie Kuchen aus dem Holzofen des Harler Backhauses und diverse andere Speisen ist bestens gesorgt.



Das Backhausteam um Reinhold Gerhold (Bild) wird den Holzofen für das Dorffest einheizen.
Foto: Privat

Vorankündigung zum Dorffest in Harle in den Heimatnachrichten



Der Chor Chorios wurde zum Harler Dorfjubiläum 2009 gegründet und ist heute eine feste Größe auf vielen Bühnen unter der Leitung von Dirk Wiederrecht.

Fotos: Privat

Alle wollten (in) Harle feiern Bigband, Blechkuchen, Rallye – Dorffest war der Renner

■ **Wabern-Harle.** Bei strahlendem Sonnenschein erlebte Harle am Samstag einen wahren Ansturm von Besuchern zum Dorffest. Mit einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Programm unter dem Motto „Harler machen Musik für Harle“ gab es ab 15 Uhr bis spät in die Abendstunden Livemusik auf der eigens dafür abgebauten Showbühne. Moderator Jörg Nöding hatte es nicht schwer, die vielen Harler Bürger und Gäste aus der Umgebung zum Mitfeiern zu animieren. Die ein-

zelnen Darbietungen mit den Meg Nuts 112 (Bigband der Feuerwehr aus Melsungen), dem Harler Chor Chorios und die Wild (3) Night brachten das zahlreiche Publikum in Stimmung.

Thomas Botte, der Verantwortliche der Vereinsgemeinschaft und zugleich der Organisator für die Planung des Dorffestes 2016, war hoch erfreut über die zahlreichen Gäste am Dorfgemeinschaftshaus. Der Wettergott spielte mit und sorgte für den erhofften Sonnenschein.

In Harle – da geht was. Das war der einheitliche Slogan bei den vielen Besuchern. Auch für die zahlreichen Kinder stand einiges auf dem Programm: So bastelten die jungen Besucher unter der Anleitung von Ulrike Goldschmidt Schildkappen. Anschließend ging es zum Kinderschminken mit Nicole Bernhardt und eine abwechslungsreiche Dorfrallye, ausgearbeitet von Sabine Döring, begeisterte alle Teilnehmer, welche anschließend mit Preisen prämiert wurden. Das Backhausteam hatte den Holzofen kräftig angefeuert und leckere Blechkuchen gebacken. Dieser wurde in den Nachmittagsstunden mit einer Tasse Kaffee in Anni und Franz Wurms liebevoll dekorierten privaten Garten reichlich verzehrt.

Die Vereinsgemeinschaft zeigte, dass man mit Gemeinschaft und Zusammenhalt viel erreichen und bewegen kann. Beim gemeinsamen Abbau am Sonntagmorgen waren sich alle einig: „Wir freuen uns schon auf das Dorffest 2017 und wir sind wieder dabei“. Harle sagt „Danke“ bei allen Gästen.



Daumen hoch für Harle zeigen Jörg Nöding und Jens Walkenhorst.

Das Dorffest in Harle am 25. September 2016, in den Heimatnachrichten erschien ein Beitrag über die erfolgreiche Veranstaltung.